



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN



Resiliente Innenstädte: Protokoll der 12. Sitzung der Steuerungsgruppe

Datum: 11.11.2025

Uhrzeit: 16:30 – 18:00 Uhr

Ort: Sitzungszimmer 1, Rathaus A

Teilnehmende:

siehe Teilnehmendenliste

Verteiler:

siehe Teilnehmendenliste

TOP 1: Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Steuerungsgruppe

Herr Hortmeyer begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und prüft die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe. Die Steuerungsgruppe ist beschlussfähig, wenn mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied der Kommune und mindestens ein stimmberechtigter WiSo-Partner je Handlungsfeld anwesend sind. Ein unangemessenes Übergewicht zwischen stimmberechtigten Kommunalvertreterinnen und WiSo-Partnerinnen darf nicht bestehen (vgl. Geschäftsordnung). Diese Voraussetzungen sind nicht gegeben, da kein WiSo-Partner aus dem Handlungsfeld Wirtschaft anwesend ist.

Abweichend von der Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe RI ist die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe im Rahmen des Innenstadtfonds der Stadt Wolfsburg entsprechend der Förderrichtlinie zur Prüfung der Förderwürdigkeit bereits gegeben, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Diese Voraussetzungen sind erfüllt.

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Steuerungsgruppensitzung vom 14.08.2025 wird genehmigt.

TOP 3: Innenstadtfonds - Verfügungsfonds Innenstadt

3.1 Abstimmung über Anträge

Antrag: Geschichtspfad Hesslingen - Historische Stelen

Frau Bettin, Ortsheimatpflegerin für die Stadtmitte Wolfsburg, stellt den Antrag zum „Historischen Geschichtspfad“ vor. Das Projekt schafft im öffentlichen Raum neue Orte der Begegnung, Identifikation und Wissensvermittlung. An ausgewählten Standorten werden Stelen mit Texten, historischen Fotos und QR-Codes aufgestellt, die digitale, vertiefende Informationen und Zeitzeugnisse bieten. Dadurch können Besucherinnen und Besucher die Entwicklung Wolfsburgs nachvollziehen und die Stadtgeschichte erlebbar machen. Das Vorhaben verbindet Geschichtsvermittlung, Stadtgestaltung und kulturelle Bildung zu einem niedrigschwelligen Lern- und Begegnungsort und steigert die Aufenthaltsqualität im Innenstadtbereich.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 16.000 € (brutto), wovon 5.000 € als Förderung beantragt werden.

Herr Hirschheide weist darauf hin, dass analoge Stelen bereits am Reislanger Markt und am Robert-Koch-Platz vorhanden sind, und betont, dass die neuen Stelen die gleiche Qualität wie die vorhandenen aufweisen sollen. Herr Rey ergänzt, dass für das Layout der neuen Stelen das vom Büro „Hinz und Kunst“ eingeführte Layout übernommen werden soll.

Die Steuerungsgruppe stimmt dem Antrag mit den Hinweisen einstimmig zu.

Antrag: Kunstprojekt im „Kulturtunnel“, Unterführung Braunschweiger Straße/Porschestraße

Herr Böhmer, Vorstand des kulturquartier-wolfsburg e. V. und Ansprechpartner vom Kunstmuseum Wolfsburg, erläutert das Projekt „Kulturtunnel“. Ziel ist die künstlerische Gestaltung der Fußgängerunterführung Braunschweiger Straße / Porschestraße als Beitrag zur Belebung der Wolfsburger Innenstadt. Dabei soll der öffentliche Raum durch kreative Beteiligung und soziale Vernetzung aufgewertet werden. Das Projekt verbindet Kunst, Kultur und Bürgerschaft und schafft damit einen attraktiven Ort sozialer Begegnung und kultureller Teilhabe.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 6.500 € (brutto), davon werden 3.250 € als Förderung beantragt.

Die Steuerungsgruppe stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag: Öffentliche Tischtennisplatte auf dem Robert-Koch-Platz

Frau Sentner, Kooperationsstelle Zukunftsorientierte Stadtentwicklung der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, stellt den Antrag zur Errichtung einer wetterfesten, fest installierten Tischtennisplatte am Campus Wolfsburg, bevorzugt in der Nähe des Robert-Koch-Platzes, vor. Die Platte soll als offenes Freizeitangebot für Anwohner:innen, Passant:innen und Studierende dienen und den Campus zu einem lebendigen Treffpunkt entwickeln. Das Projekt fördert die soziale Vernetzung, Bewegung und ein gemeinschaftliches Campusleben. Zudem stärkt es die Verbindung zwischen Hochschule und Stadtteil, indem es Begegnungen von Studierenden, Anwohner:innen und Besuchern fördert. Die Planung berücksichtigt den Denkmalschutz, um bestehende Kunstwerke und Sichtachsen nicht zu beeinträchtigen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 5.000 € (brutto), wovon 2.500 € als 50%-ige Förderung beantragt werden.

Herr Hirschheide weist darauf hin, dass bezüglich der Positionierung des Tisches noch Abstimmungen mit der Stadt Wolfsburg erforderlich sind. Frau Bothe empfiehlt, die Ausleihe der Tennisschläger in Betracht zu ziehen, da dies die Nutzungshäufigkeit des Tisches erhöhen könnte. Frau Stein berichtet aus ihrer Erfahrung, dass die Ausleihe von Sporequipment generell gut angenommen wird. Weitere Mitglieder der Steuerungsgruppe sprechen sich ebenfalls für die Ausleihe des Tennisequipments aus. Die WMG kann die Ostfalia Hochschule diesbezüglich beraten und unterstützen. Herr Pausch schlägt vor, nach kostengünstigeren Tischmodellen zu suchen, um damit eine höhere Anzahl anschaffen und so den Zugang zum Angebot erweitern zu können.

Die Steuerungsgruppe stimmt dem Antrag mit großer Mehrheit, bei einer Enthaltung, zu.

TOP 4: Projekte der „Resiliente Innenstädte“

4.1 Beteiligung „Nutzungshandbuch Porschestraße“

Frau Gliesner (WMG) stellt die Auswertung der Beteiligung an den Sofortmaßnahmen vor. Die Rückmeldungen zeigen eine überwiegend positive Bewertung der neuen Angebote wie 3x3 Basketballanlage, Boulderblock, Hüpfspiele, Mitmach-Platz und das mobile grüne Zimmer. Viele Teilnehmende loben die Standorte und die Qualität der Maßnahmen und äußern zusätzliche Wünsche wie mehr schattige Sitzplätze, eine dauerhafte Begrünung und mehr kulturelle Veranstaltungen in der Innenstadt.

Die vorliegenden Kommentare und Anregungen bieten wertvolle Hinweise für Verbesserungen, etwa die Beleuchtung und Überdachung von Sportanlagen, weitere Spiel- und Sportplätze sowie eine bessere Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Die vollständige ausführliche Auswertung wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Herr Schubert bedankt sich bei der WMG für die schnelle und unkomplizierte Umsetzung der Maßnahme. Herr Pausch äußert, dass der Basketballplatz sehr gut angenommen wurde und bedauert, dass die Fläche zukünftig zugebaut wird und der Platz nicht in die neue Planung für den ZOB integriert wird, wodurch die Verstetigung erschwert wird. Herr Hirschheide erklärt, dass weiterhin Freiflächen verfügbar sind und solche Themen in die Freiflächenplanung einbezogen werden. Er betont, dass die Stadtverwaltung stets daran arbeitet, die Flächen so zu gestalten, dass Grünflächen, Veranstaltungsflächen und temporäre Anlagen gut zusammenwirken und sinnvoll genutzt werden können.

TOP 5: Sonstiges

Herr Pausch berichtet, dass der Mietvertrag mit der Citygalerie für den zentralen Raum des Projekts „Jugend-Pop-up-Raum“ für das Jahr 2026 bereits vorliegt. Er erkundigt sich, ob seitens der Stadt Wolfsburg bereits eine Lösung oder Unterstützung für das Projekt „Jugend-Pop-up-Raum“ gefunden wurde.

Herr Hirschheide erläutert, dass eine entsprechende Lösung in Form einer Zuschussförderung zur Kofinanzierung von Projekten im Rahmen des Landesprogramms „Resiliente Innenstädte“ (RI) vorgesehen ist. Danach wird die Stadt Wolfsburg gemäß den zur Verfügung stehenden Haushaltssmitteln freiwillige Zuwendungen in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse an externe Projektträger:innen gewähren. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass diese Fördermöglichkeit nicht ausschließlich dem benannten Projekt zugutekommt, sondern grundsätzlich auch anderen Projekten offensteht. Der Objektbeschluss hierzu wird im Dezember dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Sitzung endet um 18:00 Uhr.